



Jahresberichte 2020

Bezirksjugendvorstand DLRG Charlottenburg–Wilmerdorf

JUGENDVORSITZ	1
Allgemeines	1
Ausblick für 2021	2
Schlusswort	2
SCHATZMEISTER	3
RESSORT SCHWIMMEN, RETTEN UND SPORT- WETTKAMPF	4
Allgemeines	4
Ressortarbeit	4
Ausblick für das Jahr 2021	6
RESSORT SCHWIMMEN, RETTEN UND SPORT- TECHNIK	8
Allgemeines	8
Ressortarbeit	8
Ausblick für das Jahr 2021	9
RESSORT FAHRTEN, LAGER UND INTERNATIONALE BEGEGNUNGEN	10
Allgemeines	10
Veranstaltungen	10
Weiteres	11
Ausblick für das Jahr 2021	12
RESSORT ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	13
Allgemeines	13
Ausblick für das Jahr 2021	13
RESSORT KINDER- UND GRUPPENARBEIT	14
Allgemeines	14
Veranstaltungen	14
Ausblick für das Jahr 2021	14

Jugendvorsitz

Vorsitzender: Moritz Karlhuber
Stellvertreter: David Oehmke

Allgemeines

Wir sind in das Jahr 2020 ohne personelle Veränderungen im Jugendvorsitz gestartet. Wir, David und Moritz, wurden außerdem auf dem Bezirksjugendtag wiedergewählt und wollen uns an dieser Stelle für das entgegengebrachte Vertrauen bei euch bedanken!

Beim diesjährigen Bezirksjugendtag wurden auch alle weiteren Jugendvorstandsmitglieder wiedergewählt. Darüber hinaus wurde Elisabeth Kaufmann in das unbesetzte Ressort Öffentlichkeitsarbeit (Öka) gewählt. Jennifer Junkherr unterstützt sie dort als Stellvertreterin. Dieses Ressort war lange Zeit unbesetzt, daher freuen wir uns umso mehr darüber, dass wir für die Öffentlichkeitsarbeit nun wieder direkte Ansprechpersonen haben.

Auf der Hauptversammlung des Bezirks haben wir einen Antrag zu mehr Eigenständigkeit der Jugend gestellt. Die vorherige Regelung sah es vor, dass Beschlüsse des Jugendvorstands ab einem Gesamtvolumen des Antrags von über 500 Euro nur mit einer Zustimmung bzw. einem Beschluss des Bezirksvorstands gültig waren. Das war zum einen ein großer Aufwand für die Beteiligten und hat uns zum anderen sehr viel Flexibilität gekostet. Der Prozess von der Antragsstellung bis zu einem ordnungsgemäßen Beschluss, war deutlich zu lang, um auf dringende Probleme oder Zahlungsfristen reagieren zu können. Die von der Hauptversammlung beschlossene, neue Regelung sieht nun vor, dass erst dann eine zusätzliche Abstimmung im Bezirksvorstand von Nöten ist, wenn auch ein Beschluss des LV-Rats gemäß der Satzung nötig ist oder das im Haushaltsplan verankerte Budget der Jugend voraussichtlich durch einen Antrag überschritten wird. Bei letzterem Fall sind auch alle weiteren Anträge in dem Jahr durch den Bezirksvorstand zu beschließen. Das Antragsvolumen spielt dann keine Rolle. Wir schaffen uns damit große Handlungsspielräume, haben aber auch eine größere Verantwortung zu tragen. Wichtig ist uns dabei, dass wir immer versuchen, Anträge auch im Sinne des Bezirksvorstands zu beschließen. Die Bezirksleiter haben im Jugendvorstand ein Stimmrecht und Bedenken ihrerseits sind stets zu diskutieren. Wir streben immer an, Beschlüsse zu fassen, mit denen alle Beteiligten einverstanden sind und bei denen sich keiner übergangen fühlt.

Abschließend gilt es, einen besonderen Dank an Christopher Langen auszusprechen, der uns bei diesem Antrag mit seiner langjährigen Erfahrung und Expertise in der Vorstandsarbeit der DLRG tatkräftig unterstützt hat.

Die Hauptversammlung ist außerdem auch die letzte Veranstaltung, die regulär stattfinden konnte. Das restliche Jahr stand im Zeichen der globalen COVID-19 Pandemie. Dadurch wurden alle Veranstaltungen und Vorhaben der Jugend vorerst auf gezwungenermaßen auf Eis gelegt. Auch das weitere Vereinsleben kam zum Erliegen.

Wir hoffen trotzdem das Beste aus dem Jahr gemacht zu haben. Im Rahmen der Maßnahmen war es uns möglich bspw. Freiwasser-Training anzubieten. Auch andere Trainingsformate wurden

Jahresbericht 2020

zum Ausgleich der ausgefallenen Wasserzeiten ausprobiert. Im Sommer war sogar vereinzelt eine Teilnahme an Wettkämpfen möglich. Wir haben uns außerdem an neue Sitzungsformate gewagt, um die Arbeit im Jugendvorstand nicht vollständig zum Stillstand kommen zu lassen. Aber natürlich mussten wir hier deutliche Abstriche machen. Da sich unser Tagesgeschäft als Gremium normalerweise größtenteils auf die Organisation von Veranstaltungen und sonstigem konzentriert, war es dieses Jahr sehr schwierig kontinuierlich daran zu arbeiten, da die meisten „normalen“ Veranstaltungen nicht durchführbar waren.

Als Jugendvorsitz haben wir uns bemüht, für alle, trotz der schwierigen Zeit, ein offenes Ohr zu haben und unserer Funktion als Bindeglied zwischen dem Jugendvorstand und anderen Gremien weiterhin gerecht zu werden. Aber auch wir mussten aus persönlichen Gründen teilweise unser Engagement im Jugendvorstand zurückstellen.

Ausblick für 2021

Mit dem erneuten Lockdown seit Ende des Jahres ist die vorläufige Entspannung nun wieder vorbei und wir begeben uns in ein ungewisses neues Jahr 2021. Wie sich das Pandemiegeschehen entwickelt und wie lange wir noch mit Einschränkungen rechnen müssen, lässt sich schwer voraussagen. 2020 sind viele Projekte liegengeblieben, die aufgrund der Situation schlecht umsetzbar waren. Wir möchten diese im kommenden Jahr in Angriff nehmen und hoffen auf schnelle Besserungen, sodass wir möglichst bald wieder in gewohnter Quantität Veranstaltungen, Training und vieles mehr anbieten können. Leider können wir aber nichts dergleichen garantieren.

Schlusswort

Wir möchten uns bei allen Mitgliedern und Helfern für die Unterstützung in diesem Jahr bedanken. Es ist für alle eine schwierige Zeit, aber wir konnten uns trotzdem auf Euch verlassen. In diesem Sinne hoffen wir, dass Ihr und Eure Familien und Freunde gesund durch das Jahr gekommen seid.

Wir hoffen auf ein gutes und produktives Jahr 2021! Bleibt gesund!

Unterschrift VdJ

Unterschrift stv. VdJ

Schatzmeister



Jahresbericht 2020

Schatzmeister

Schatzmeister: Matthias Stüttgen

Die Zahlen für das vergangene Jahr sind noch nicht vollständig. Daher gibt es noch keinen Jahresbericht des Schatzmeisters. Ein entsprechender Bericht wird voraussichtlich im März gesondert veröffentlicht.

Ressort Schwimmen, Retten und Sport– Wettkampf

Ressortleiter: Helena Dammasch
Stellvertreterin: Johanna Bitzan

Allgemeines

Dieses Jahr gab es in unserem Bereich keine strukturellen Veränderungen. Wie bereits im vergangenen Jahr teilten Helena und Johanna sich die Aufgaben und konnten sich gegenseitig unterstützen. Eine enge Zusammenarbeit erfolgte mit Felix Bülk und Leonard Hinderer im Bereich Schwimmen, Retten und Sport – Technik, der Stationsleitung WRS 212 sowie mit dem Jugendvorsitzenden.

Das zum 01.01.2018 neu ins Leben gerufene Projekt „Rescue Berlin“ in Kooperation mit den Kamerad*innen aus Lichtenberg wurde, wie im Saisonabschlusstreffen 2019 beschlossen, dieses Jahr fortgeführt. Im Folgenden eine Kurzdarstellung des Projekts:

Berlin ist spitze, Berlin ist die Hauptstadt, Berlin hat viel zu bieten. Manchmal viel zu viel. Junge Menschen müssen sich hier entscheiden, was sie mit ihrer begrenzten Freizeit anfangen wollen. Die Angebote in den Bereichen Kultur, Sport, Bildung, Unterhaltung, Politik sind riesig. Wie kann es unter diesen Voraussetzungen gelingen einen kontinuierlichen Nachwuchs in der Wasserrettung und dem Rettungssport sicherzustellen und den Rettungssportstandort Berlin nachhaltig zu etablieren?

*Das auf zwei Jahre befristete Projekt Rescue Berlin versucht durch eine Neuzusammenstellung Berliner Sportlerinnen und Sportler aus den Bezirken Lichtenberg und Charlottenburg–Wilmerdorf in zwei Mannschaften (Top–Team und Aufbau–Team) einerseits ein schlagkräftiges und national konkurrenzfähiges offenes Herren– und Damenteam sowie andererseits ein vollständiges Jugendteam aufzustellen, welches allen Berliner Nachwuchssportler*innen aus den genannten Bezirken die Möglichkeit zur Entwicklung gibt.*

Im ersten Jahr (2018) startet das Aufbau–Team für den Bezirk ChaWi und das Top–Team für Lichtenberg. Im zweiten Projektjahr (2019) wird getauscht. Hierdurch soll sichergestellt werden, dass beiden Bezirken das gleiche Maß an Anerkennung für die Nachwuchsarbeit im Jugendbereich als auch für die Leistungsträger zukommt. Für das Jahr 2020 sind die Teams gleichgeblieben wie im Jahr 2019, um den bürokratischen Aufwand zu reduzieren.

*Das Gelingen des Projekts ist maßgeblich abhängig von der Bereitschaft aller nominierten Sportler*innen sich aktiv in das Projekt mit einzubringen und auch über den Projektzeitraum von zwei Jahren hinaus sich für den Rettungssport in Berlin zu engagieren.*

Für Fragen zum Projekt Rescue Berlin steht der Ressortbereich SRuS–W gerne zur Verfügung.

Ressortarbeit

Im Jahr 2020 können wir leider aufgrund der Coronapandemie nicht auf ein so erfolgreiches Wettkampffjahr zurückblicken wie in den vergangenen Jahren. Dies ist maßgeblich auf die Absage

Jahresbericht 2020

fast aller rettungssportlicher Veranstaltungen (ab Mitte März) zurückzuführen. Trotz der vielen abgesagten Wettkämpfe gab es aber einige, an denen unsere Sportler*innen sehr erfolgreich teilgenommen haben.

Hier zu nennen sind im Bereich der Poolwettkämpfe das 12-Stundenschwimmen, die Bezirksmeisterschaften, der Erwin-Wendrich-Pokal und die Oder-Spree-Kreismeisterschaften. Im Freiwasserbereich waren wir nur beim AlbersSeeCup vertreten.

Ausgefallen sind damit ca. 16 Wettkämpfe, an denen wir im Jahr 2019 teilgenommen hatten.

Im folgenden Abschnitt werden die Wettkampfveranstaltungen, bei denen Sportler*innen aus ChaWi aktiv teilgenommen haben, überblicksartig dargestellt. Nähere Informationen sind den Berichten auf unserer Homepage zu entnehmen.

Die Wettkampfsaison 2020 begannen wir im Januar mit dem **12-h-Schwimmen ausgerichtet** in der heimatischen Schwimmhalle in Wilmersdorf. Insgesamt wurden 353800m von ChaWi Mitgliedern geschwommen. Daran beteiligt waren 132 Schwimmer*innen. Die Teilnahmebeteiligung hat sich zum letzten Jahr erneut gesteigert. Genauere Informationen zu der Veranstaltung sind dem Bericht des Jugendvorsitzes zu entnehmen.

Im Februar nahmen wir am **18. Erwin-Wendrich-Pokal** in Luckenwalde teil. Vor Ort waren wir mit 4 Sportler*Innen vertreten, die Cha-Wi trotzdem sehr gut vertreten haben.

Die **10. Bezirksmeisterschaften** fanden in diesem Jahr ebenfalls im Februar statt. Ausgerichtet wurden sie in der Schwimmhalle in der Fritz-Wildung-Straße. Insgesamt gingen 127 Teilnehmer*innen an den Start. Auch bei diesem Wettkampf konnten wir die Teilnehmerzahlen zum Vorjahr erhöhen. Weitere Informationen sind dem Bericht des Ressorts Jugendvorsitz zu entnehmen.

Im März nahmen wir an den **18. Offenen Kreismeisterschaften der DLRG Oder-Spree** in Fürstenwalde teil. Diese letzte Wettkampfmöglichkeit vor den Corona-gedankten Wettkampfabgaben nutzten 22 Sportler*innen zu ihren Gunsten und konnten sich einige Podiumsplätze erschwimmen. Gemeinsam mit den Sportler*innen aus Lichtenberg wurde im Rahmen der Staffelwettbewerbe als Team Berlin an den Start gegangen.

Zu großer Freude aller Freiwassersportler*Innen konnte Ende August der **AlbersSee-Cup** stattfinden. Unter Einhaltung strenger Hygienekonzepte und begrenzten Teilnehmerzahlen konnte ein Team von 8 Sportler*innen, gebildet aus Masters und Nippers, an den Start gehen. Alle erzielten hervorragende Leistungen, Erste- und Treppchenplätze, sowie Platzierungen in den Top-Ten wurden erreicht.

Damit wieder all die Wettkampfteilnahmen realisiert werden konnten, mussten im Vorhinein die internen Ausschreibungen der Wettkämpfe erstellt und an die Mitglieder verteilt werden. Des Weiteren mussten die Wettkampfmeldungen fristgerecht bei den jeweiligen Veranstaltern eingereicht werden.

Einige Wettkämpfe fanden außerhalb Berlins statt, das heißt es musste sich um An- und Abfahrt sowie die Betreuung und Unterkunft vor Ort gekümmert werden.

Jahresbericht 2020

Für die meisten Wettkämpfe müssen die Mitgliedsbücher aller Starter*innen kontrolliert und ggf. auf den neusten Stand gebracht werden. Auch in diesem Jahr waren wir um eine zeitnahe Berichterstattung auf der Jugendhomepage bemüht. Abgesehen von dem Organisatorischen rund um einen Wettkampf ist es unsere Aufgabe die altbekannte „Schwimmer des Jahres Wertung“ zu erstellen.

Nachdem nun alle wichtigen Daten und Fakten genannt sind, möchten wir uns an dieser Stelle in unserer aller Namen bei allen fleißigen Helfer*innen bedanken, die uns das Jahr über vor/während/nach Wettkämpfen unterstützt haben.

Training

Auch im Bereich des Trainings haben wir uns von Corona nicht unterkriegen lassen und unter den entsprechenden Hygienekonzepten ein vielseitiges Programm anbieten können. So fand montags am Stößensee das Freiwassertraining für die Junior*innen/Aufbaumannschaft und das Team der offenen Altersklasse statt. Am Mittwoch und Donnerstag trainierten die Nippers am Teufelssee und in der nahegelegenen Kiesgrube. Freitags fand das Hallentraining alternativ am Teufelssee statt, sodass die chlorfreie Zeit durchaus gut genutzt werden konnte, um sich fit zu halten. Im Rahmen des Trainings für die jüngeren und älteren Sportler*innen sowohl in der Halle, am See oder im Freibad waren wir präsent und halfen, wo es nötig war bzw. kümmerten uns vorrangig um die Ak 17+ und die Nippers. Als die Schwimmhallen im September wieder für den Trainingsbetrieb öffneten, wurde das Training wieder in die Halle verlegt. Mehr zu den Hygienekonzepten und Regelungen des Trainings können dem Jahresbericht SRuS-T entnommen werden. An dieser Stelle möchten wir uns nochmal für die gute Zusammenarbeit mit Leonard und Felix bedanken.

Dieses Jahr war es uns leider nicht möglich wie in den letzten Jahren in Kooperation mit der Stationsleitung der WRS Stößensee zwei Trainingslager auszurichten. Wir hoffen aber, dies nächstes Jahr wieder anbieten zu können, wenn die Bedingungen es zulassen.

Ausblick für das Jahr 2021

Im kommenden Jahr hoffen wir, dass wir euch wieder mehr aufregenden und erfolgreiche Wettkampfteilnahmen ermöglichen können.

Die Ausrichtung von Poolwettkämpfen auf nationaler Ebene ist angedacht und befindet sich in der Planung. Die bundesweiten Events werden voraussichtlich ab September 2021 stattfinden. Allerdings ist natürlich alles unter Vorbehalt des aktuellen Pandemiegesehens zu betrachten. Ähnliches gilt für die Freiwasserwettkämpfe. Derzeit befindet sich die Freiwassersaison noch in der Planung und in der Entwicklung von Hygienekonzepten, die erforderlich sind, um das Pandemiegesehen zu berücksichtigen und das Infektionsrisiko zu minimieren. Zum derzeitigen Zeitpunkt können wir keine konkreten verbindlichen Aussagen treffen, wie genau das Wettkampfsjahr 2021 aussehen wird.

Bezugnehmend auf das anfangs erläuterte Projekt „Rescue Berlin“ in Kooperation mit den Kamerad*innen aus Lichtenberg müssen die teilnehmenden Sportler noch zu einem Ergebnis

Jahresbericht 2020

kommen, ob das Projekt ein weiteres Jahr verlängert oder beendet wird. Sollte das Projekt fortgeführt werden, hoffen auch weiterhin, dass das Projekt durch die Sportler*innen, Trainer*innen und die Bezirksvorstände weitergetragen und unterstützt wird und dazu beiträgt den Rettungssport in Berlin attraktiver zu gestalten.

Selbstverständlich freuen wir uns immer über Anregungen und Vorschläge von euch, wenn ihr euch z.B. die Teilnahme an einem uns nicht bekannten Wettkampf wünscht.

Außerdem ist es uns ein großes Anliegen auch weiterhin unsere Präsenz in beiden Hallen auszubauen, um so Ansprechpartnerinnen bei Anliegen hinsichtlich des Wettkampfsports sowie bei Jugendveranstaltungen an sich für Trainer*Innen, Ausbilder*Innen und Eltern zu sein.

Ein erfolgreiches und hoffentlich weniger Corona-lastiges Jahr 2021 wünschen euch,

Unterschrift RL

Unterschrift Stv. RL

Ressort Schwimmen, Retten und Sport– Technik

Ressortleiter: Felix Bülk
Stellvertreter: Leonard Hinderer

Allgemeines

Felix und Leonard sind jetzt das zweite Jahr im Bezirksjugendvorstand tätig und, nachdem sie sich im ersten Jahr eingearbeitet haben sind sie nun vertrauter mit den Abläufen, was ihnen bei ihrer Arbeit hilft. Für unser Ressort wünschen wir uns Verstärkung! Wenn euch die Organisation von Training, IRB–Sport oder die Materialwartung interessiert, meldet euch gerne bei uns. Ihr könnt entweder als Sonderbeauftragter (wenn ihr eher weniger Zeit habt) oder als 2. Stellvertreter (wenn ihr eher viel Zeit habt) bei uns anfangen!

Ressortarbeit

Unsere Arbeit gliederte sich in die Bereiche Freiwasser, Inflatable Rescue Boat (IRB), die von Felix übernommen wurden, Materialwartung und –Beschaffung, von Felix und Leo gemeinsam bearbeitet sowie Pooltraining durch Leo. Wie bei den anderen Ressorts auch stand unsere Arbeit im Jahr 2020 ganz im Zeichen der Coronavirus Pandemie. Zunächst war Leonard bis April im Ausland gewesen und konnte daher keine Alternativen Trainingsangebote o.ä. erarbeiten. Denn natürlich fand im ersten Lockdown kein Training statt. Nach seiner Rückkehr erstellte er aber eine online Plattform zum Rettungssport damit die Sportler*innen zumindest auf diesem Weg den Kontakt zum Sport zu halten. Zwar wurde dieses Angebot nicht gut angenommen, dafür waren die Sportler*innen umso engagierter im Sommer. Danach flachte das Pandemiegeschehen ab und wir konnten mit den ersten Lockerungen der Kontaktbeschränkungen und Freigabe für den Vereinssport wieder regelmäßiges Training unter entsprechenden Auflagen und Corona–Konzepten stattfinden lassen. Natascha, Helena und Leo boten am Teufelssee Training für ihre jeweiligen Gruppen an. Felix organisierte mit Johanna und Moritz das Freigewässertraining am Stößensee, das mit Voranmeldung für die Aufbau– und Leistungsgruppe angeboten wurde. Dieses wurde besonders im Bereich der Aufbaugruppe sehr rege angenommen, auch konnten wir einen Zuwachs an Sportler*innen verzeichnen. Die Sportler*innen der Aufbaugruppe konnten sich dann auch noch beim Alberssee Cup mit Sportler*innen ihrer Altersgruppe messen und sehr gute sportliche Erfolge erzielen.

Im Bereich des IRB Sports konnte ebenfalls mit den Lockerungen das Training aufgenommen werden und auch hier konnte zumindest bei einem Wettkampf im Naturbad Luppä mit einem Damen– und einem Herrenteam gestartet werden. Das Jahr wurde genutzt, um neue Positionen ausprobieren zu können, somit wurde bei dem Wettkampf in neuen Konstellationen gestartet und gute Platzierungen erreicht.

Nach dem Sommer gab es tatsächlich kurzzeitig, d.h. von September bis November, die Möglichkeit wieder Training in den Hallen anzubieten. Hier war die Trainingsplanung aufgrund der Beschränkung der max. Anzahl Sportler*innen pro Bahn äußerst schwierig und zeitaufwendig.

Jahresbericht 2020

Auch eine langfristige Trainingsplanung war unter Pandemie-Bedingungen kaum möglich, da niemand wusste/weiß wann wieder Wettkämpfe stattfinden und in welchem Rahmen das Training stattfinden kann.

Zuletzt gab es dann aber doch noch Erfolge. Zwei Sportler der AK 13/14, Luk Theile und Alexander Wetzold, wurden zu einem Sichtungslerngang für den Bundeskader eingeladen. Die Sichtung konnte trotz Pandemie durchgeführt werden und in der Folge wurden unsere beiden Sportler in den Landeskader Berlin aufgenommen – mit der Option von der Bundestrainerin zu Maßnahmen eingeladen zu werden.

Kurz nach dem Sichtungslerngang konnten Alexander und Luk dann auch an einem Trainingslager des Landeskaders Berlin in Halle teilnehmen. Die Finanzierung hierfür wurde vom Bezirksjugendvorstand übernommen.

Ausblick für das Jahr 2021

Im Jahr 2021 möchten wir verschiedene Projekte angehen und fertigstellen.

Wir wollen Training möglichst durchgehend ermöglichen und dazu verschiedene Formen wie z.B.: als Onlinetraining per Videokonferenz oder die Bereitstellung von Trainingsplänen ausprobieren. Angepasst an die Pandemie möchten wir wieder Training in Präsenz durchführen. Insgesamt soll das Trainingsniveau wieder hochfahren werden und, wenn möglich auch Trainingslager angeboten werden. Wir hoffen trotz Pandemie die Trainingsmotivation und die Trainingsteilnahme wieder zu erhöhen.

Außerdem möchten wir den Freiwasserbereich wieder stärker bewerben, das IRB Team weiter ausbauen und eine bessere Verbindung zwischen dem Hallen- und dem Freiwassersport bewirken. Weitere Punkte sind eine bessere Vernetzung mit dem Ausbildungsbereich und den Trainer*innen in der Fritz-Wildung Halle. Langfristiges Ziel ist es weiterhin auch, mehr Trainingsmöglichkeiten für wettkampf-orientiertes Training zu schaffen.

Die ursprünglich für 2019 geplante Qualifizierung von Trainernachwuchs im Wettkampfbereich, die durch die Pandemie unmöglich war, hoffen wir dieses Jahr durchzuführen.

In Zusammenarbeit mit dem Bezirksjugendvorstand, besonders dem Ressort SRuS-W, möchten wir im Austausch mit den Landestrainern zur Erarbeitung einer Finanzierungslösung des Landeskaders beitragen.

Da Leo u.U. von September 2021 bis Sommer 2022 nicht in Berlin sein wird, suchen wir Unterstützung!

Unterschrift RL

Unterschrift Stv. RL

Ressort Fahrten, Lager und internationale Begegnungen

Ressortleiter: Jan-Ole Schramme
Stellvertreter: Ulrich Bialas

Allgemeines

Mit dem neuen Jahr kamen auch einige Veränderungen im Ressort FLiB, denn der bisherige Ressortleiter Ulrich Bialas trat bei der Bezirksjugendtagung nur noch als Kandidat für den Posten des Stellvertreters an. Bereits weit im Vorfeld wurde dieses Vorhaben zwischen uns besprochen und abgewogen. Aufgrund von privaten und beruflichen Verpflichtungen seitens Ulrich Bialas, kam es zum Wechsel in der Führung des Ressorts, was keinesfalls unsere Zusammenarbeit veränderte, da wir auch zuvor auf einer symmetrischen Ebene miteinander gearbeitet haben. Es handelte sich hierbei nur um einen Schritt der bürokratischen Entlastung von Ulrich Bialas. So freudig und hoffnungsvoll das vergangene Jahr 2020 auch begonnen hat, wurde unsere Zusammenarbeit auf eine ungeahnte Probe gestellt. Kaum schrieben wir das neue Jahr, mussten wir aufgrund der pandemischen Entwicklungen alle Vorbereitungen und Pläne für das Jahr 2020 auf Eis legen. Nach Wochen des Bangens und Hoffens stellte sich heraus, dass sich die pandemische Lage nicht allzu schnell normalisiert und daher alle Veranstaltungen und Fahrten für dieses Jahr eingestellt werden müssen. Nichtsdestotrotz hat die Kommunikation und Zusammenarbeit im Ressort FLiB weitestgehend reibungslos funktioniert. Ebenfalls konnten durch die konspirative Zusammenarbeit neue Ideen kreierte werden und werden hoffentlich alsbald in die Tat umgesetzt. Das Team FLiB hatte für das Jahr 2020 wieder zwei Fahrten geplant und arrangiert, von denen allerdings nur die Winterfahrt stattfinden konnte. Zurzeit arbeiten wir kontinuierlich daran, die Zusammenarbeit mit der AWO zu reaktivieren und, nach dem Neuaufbau der Organisationsstrukturen innerhalb des Landesjugendwerk der AWO, wieder gemeinsame Fahrten zu organisieren. Auch wenn hier dann immer der Landesverband und der Landesjugendvorstand miteingebunden werden, was mit deutlich mehr Arbeitsaufwand verbunden ist, hat dies doch einige Vorteile für uns.

Veranstaltungen

Für dieses Jahr wurden, wie auch in den letzten Jahren, zwei Veranstaltungen organisiert, die allein im Verantwortungsbereich FLiB verankert waren.

Winterfahrt 2020

Nachdem auch für das Jahr 2019 alle Anträge für diese Fahrt problemlos von allen Gremien beschlossen wurden konnte auch dieses Jahr die Fahrt wieder angeboten werden. In diesem Jahr ging es mal wieder auf zu einer weiteren Winterfahrt in Richtung Italien nach Natz in Südtirol an der österreichischen Grenze. Unsere Gruppe bestand diesmal 21 aus Ski- und Snowboardfahrer*innen. Wie leider schon aus Vorjahren bekannt funktioniert das mit den

Jahresbericht 2020

Skibussen in Italien nicht so gut, aber es war auch keine totale Katastrophe. Dafür wurden wir in dieser Unterkunft kulinarisch wirklich verwöhnt. Jeder Tag gab es ein gutes Essen mit Vorspeise, Salat und Nachtisch. Wir haben es selten geschafft alles auf zu essen. Das Wetter hat auch gut mitgespielt, auch wenn wir im Tal nicht wirklich viel Schnee hatten, Auf den Bergen sah es da bedeutend besser aus. Die Hin- und Rückfahrt war dieses Jahr auch richtig gut, da die Busse im Anschluss für wesentlich größere Gruppen gebucht waren hatten wir echt viel Platz. Für jeden, egal ob Anfänger, Fortgeschrittener oder Profi für jeden war etwas dabei.

Daten der Winterfahrt 2020:

Reisedatum: 31.01.2020 – 08.02.2020

Reiseziel: Natz (Südtirol-Italien)

Unterkunft: Pension Fiskschnaller

Teilnehmer*innen: 21

Pfingstfahrt 2020

Die diesjährige Pfingstfahrt war als Reise an den KIEZ am Frauensee geplant. Doch durch die Entwicklung der pandemischen Lage mussten wir kurzfristig alle Vorbereitungen abbrechen und die Fahrt absagen. Geplant war die Reise für die Zeit der Berliner Pfingstferien von Freitag, den 28.05 bis zum Montag, den 31.05.2020. Wir hoffen, dass sich die pandemische Lage im Jahr 2021 beruhigt und wir somit auch wieder

Fahrten ausrichten können.

Daten der geplanten Pfingstfahrt 2020:

Reisedatum: 28.05.2020 – 31.05.2020

Unterkunft: KIEZ am Frauensee

geplante Teilnehmer*innen: 20

Weiteres

Jan-Ole Schramme

Das Jahr 2020 hat uns alle auf eine Probe gestellt und vor unvorhergesehene und scheinbar unüberwindbare Hindernisse gestellt. Alle waren bereits in großer Vorfreude aktiv und froh in ein neues Jahr zu starten, nur hielt die Freude leider nicht lange an, da alles durch die Entwicklungen rund um die COVID-19-Pandemie überschattet wurde. Binnen weniger Woche veränderte sich unser bisheriges Leben grundlegend und wir alle mussten lernen was es heißt in einem Ausnahmezustand zu leben. Nahezu alle Aktivitäten mussten eingestellt werden und konnten nur noch unter nie dagewesenen Restriktionen stattfinden. Schweren Herzens haben sich Ulrich und Ich dazu entschlossen alle geplanten Fahrten abzusagen, denn jetzt steht die Senkung der Infektionszahlen an erster Stelle, zu der wir alle unseren Beitrag leisten können. Trotz aller

Jahresbericht 2020

Entwicklungen hat sich unser Team nicht aus den Augen verloren und das Ressort FLiB konnte mit viel Engagement weiterentwickeln und an seinen Herausforderungen wachsen. Für das kommende Jahr wünsche ich mir, dass wir weiterhin so produktiv und engagiert zusammenarbeiten können. Des Weiteren erhoffe ich mir auch ein geregelter Ende der Pandemie und eine Rückkehr in den gewohnten Lebensalltag, indem die Geschäfte und Schwimmbäder wieder geöffnet sind.

Ulrich Bialas

Das letzte Jahr verlief vermutlich für alle von uns anders als erwartet. In Bezug auf die Arbeit im Jugendvorstand fand ich es eher frustrierend. Vieles wurde geplant oder zumindest gründlich durchdacht und musste dann wieder abgesagt werden. Die Vorstandssitzungen brachten da keine wirklichen Neuigkeiten und seitens der „erwachsenen“ Bezirksleitung kam leider auch keine Unterstützung. Ich hatte teilweise den Eindruck, dass keiner mehr was tut, auch wenn es bestimmt nicht so war. Es hat halt nur der regelmäßige und intensive Austausch gefehlt. Die Landesjugend hat es nicht geschafft im Sommer, wo die Fallzahlen und Auflagen ja noch gering waren einen Landesjugendtag zu organisieren und stimmt nun auf den letzten Drücker online über den Haushaltsplan für nächstes Jahr ab. Ich hoffe einfach, dass nächstes Jahr alles etwas besser wird.

Ausblick für das Jahr 2021

Für das kommende Jahr 2021 hatten wir bereits eine Vielzahl an Ideen und Plänen. Dennoch erlaubt die aktuelle Lage keine langfristige und zuverlässige Planung von Reisen und Fahrten. Daher haben wir uns schweren Herzens dazu entschlossen keine Winterfahrt und auch keine Pfingstfahrt auszurichten. An erster Stelle steht nun erstmal die Senkung der Infektionszahlen wozu jede/r von uns aktiv beitragen kann, indem er/sie die Kontakte mit anderen Personen minimiert.

Hier ist noch Platz für Neues:

Unser Verein lebt von der freiwilligen Arbeit engagierter Mitglieder.

Nur wer mithilft kann auch etwas verändern oder verbessern. Wir würden uns riesig freuen, wenn es hier noch den einen oder anderen gibt, der sich dieser Herausforderung stellt.

Besondere Anforderungen gibt es nicht und wir haben neben der gemeinsamen Arbeit auch jede Menge Spaß zusammen.

Unterschrift RL

Unterschrift Stv. RL

Ressort Öffentlichkeitsarbeit

Ressortleiterin: Elisabeth Kaufmann
Stellvertreterin: Jennifer Junkherr

Allgemeines

Dieses Jahr wurde das Ressort "Öffentlichkeitsarbeit" durch uns verstärkt. jedoch haben wir gemerkt, dass es viele Aufgaben und Unstimmigkeiten gibt, die bislang noch nicht gelöst worden sind. Ebenso war es während der Pandemie schwer, über den gewohnten DLRG- Alltag zu berichten. Jedoch haben wir uns mit Helfern zusammengesetzt, die uns viele Ideen gegeben haben. Entschieden haben wir uns dafür, Richtlinien zu verfassen, um Unstimmigkeiten des Bezirkes über die Jugendseite zu verhindern. Jedoch konnte das zweite Treffen aufgrund der Pandemie nicht stattfinden. Daher konnten wir uns im Moment über den weiteren Vorgang nicht austauschen. Der Instagram Account unserer Cha-Wi- Jugend Seite hat sowohl intern sehr gutes Feedback bekommen als auch extern. Ziel ist es sowohl Mitgliedern als auch außenstehenden zu zeigen, welche Veranstaltungen als auch Trainingsabläufe bei uns stattfinden.

Ausblick für das Jahr 2021

Zuallererst priorisieren wir im nächsten Jahr das Erstellen einer Richtlinie, die all unsere Social-Media-Aktivitäten kontrolliert und von sowohl dem Jugendvorstand als auch den Datenschutzbeauftragten genehmigt worden ist. Mit diesen Richtlinien können wir dann endlich starten, regelmäßig zu Posten, insbesondere auf unserem Instagram Account. Wir wollen, dass unser Instagram Account an Beiträgen und Mitgliedern im nächsten Jahr wächst und ein online Angebot an Aktivitäten für unsere Mitglieder schaffen.

Unterschrift RL

Unterschrift Stv. RL

Ressort Kinder- und Gruppenarbeit

Ressortleiterin: Jennifer Junkherr
Stellvertreterin: Marie-Louise Grübler

Allgemeines

Für uns alle war dieses Jahr ein wahrlich prägendes und einschneidendes Jahr, voller neuer Erfahrungen und Herausforderungen. Auch in unserer Arbeit spiegelten sich die Ereignisse des letzten Jahres wider. Für das Jahr 2020 standen auch wieder einige Veranstaltungen an und befanden sich bereits in den letzten Zügen der Planung. Binnen weniger Wochen drehte sich alles um 180 Grad. Inmitten einer weltweiten Pandemie veränderte sich unser aller Leben innerhalb weniger Tage. Als bald war an Gruppen- und Kinderveranstaltungen gar nicht mehr zu denken. Obwohl wir vorhatten, den Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen zu halten, unter anderem auch über sozialen Plattformen, erwies sich dies als schwieriger als gedacht. Dabei hat uns jedoch ein ausgereiftes Konzept gefehlt, weil die Situation für uns neu und überfordert war.

Es hat sich wieder einmal gezeigt, wieviel Zeit die Anpassung an die neuen Umstände in Anspruch nimmt. Trotz allem versuchen wir mit unserer Arbeit Hoffnung und Zusammenhalt zu stiften.

Veranstaltungen

Für dieses Jahr wurden, wie auch in den letzten Jahren, Veranstaltungen geplant, die allein im Verantwortungsbereich KiGa verankert waren. Diese konnten jedoch leider nicht stattfinden. Leider konnten aufgrund der Pandemie weder die Ostereiersuche in den Osterferien noch die Halloweenfeier im Herbst oder die Kinderweihnachtsfeier um Weihnachten herum stattfinden. Jedoch haben wir uns Gedanken bzw. Pläne gemacht, wie man in der nächsten Zeit damit umgehen könnte.

Ausblick für das Jahr 2021

Pandemie bedingt können wir leider in der ersten Jahreshälfte noch keine Veranstaltungen anbieten. Auch darüber hinaus müssen wir schauen, wie sich die Lage entwickelt. Unser Ziel für das nächste Jahr ist es jedoch Bastelideen für zuhause anzubieten. Wir hoffen, dass die Normalität so schnell wie möglich wieder eintrifft und wir Veranstaltungen machen können, die zur Förderung des Teamgeistes, Spaß der Kinder und zur Kreativitätsförderung dienen.